© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at
zwei entwickelte Flügel, ein Schwänzchen und zwei vollkommene Beine, auch ist die Befiederung auf dem Rücken wohl ausgebildet. Beide Körper besitzen nur eine Afteröffnung, welche sich in gerader Linie unter dem Schnabel befindet, so daß wiederum eine halbe Drehung der Leiber stattgefunden hat, um die Afteröffnung nach vorn zu schieben, welche der Stellung entsprechend in der Mitte des Unterleibes liegen müßte. Das Geschöpf wäre ganz unfähig zum Leben gewesen, da die Beine so einander gegenüber gestellt sind, daß sie beim Gehen sich einander entgegengesetzt bewegt haben müßten, das Thierchen also nicht von der Stelle gekommen wäre. Die innere Einrichtung zeigt zwei mit der Vorderseite verwachsene Magen, zwei Lebern, zwei völlige und zwei verwachsene Lungenflügel mit drei zu einer Luftröhre verwachsenen Gabelungen. Das Gebilde ist sehr groß und hat auch einem ausnahmsweise schweren Eie angehört. Rudow.

Noch während des Schreibens kommt eine ähnliche Verwachsung an, nämlich eine solche nach Art der siamesischen Zwillinge. Zwei Hühnchen, völlig entwickelt, hängen mit den Brustbeinen zusammen, während alle übrigen Körpertheile getrennt sind. Die Mißbildung hat zwei Köpfe, zwei Hälse, zwei völlige Rümpfe von den Schultern an, vier regelmäßige Flügel, vier Beine und zwei Afteröffnungen und zwar alles in regelrechter Entwicklung und Größe, so daß das Ei von einer fabelhaften Ausdehnung gewesen sein muß. Das Gebilde hat einige Stunden gelebt, ist aber von selbst gestorben. Die Stellung der Rümpfe ist eine solche, daß eine gemeinsame Bewegung nach einer Richtung möglich gewesen wäre. Die Rasse der Hühner ist auch hier dieselbe wie bei der vorigen Mißgestalt.

Perleberg, 29. Mai 1889. Rudow.

Litterarisches.

Der in Nr. 7 (erste Lieferung) Jahrg. 1889, S. 207 unserer Monatsschrift durch Leverkühn besprochenen **Ornis** für 1888 ist inzwischen **Heft I des V. Jahrgangs (1889)** dieser Zeitschrift gefolgt. Ich halte mich verpflichtet, auf dies neueste Heft ganz besonders hinzuweisen, weil an der Spitze desselben der Präsident des permanenten internationalen ornithologischen Comités, Professor Dr. R. Blasius, die edle Pflicht erfüllt hat, dem Kronprinzen Rudolf, dem tiefbetrauerten Protector der Ornis, einen frischen Lorbeerkranz auf das frühe Grab zu legen. Der Nachruf, welchen Blasius dem verstorbenen Kronprinzen widmet, schildert den Lebens- und Bildungsgang, sowie die Bedeutung des Verblichenen für die Wissenschaft ohne Schwulst, ohne Phrasen, ohne jede Liebedienerei, geistvoll und vornehm. Blasius schließt seine treffliche Arbeit mit den Worten: „Unser Wahlspruch sei jetzt und in aller Zukunft: Im Geiste und Sinne von Kronprinz Rudolf.“ — Ein Verzeichniß der von diesem veröffentlichten 38 naturwissenschaftlichen Arbeiten ist dem Nachruf beigefügt.

An zweiter Stelle dieses Heftes der Ornis folgt eine bedeutende Abhandlung

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

von Dr. G. Radde und Dr. A. Walter über die Vögel Transcaspiens nebst einer Karte, die wissenschaftlichen Ergebnisse der im Jahre 1886 in Transcaspien von Radde, Walter und Konschin ausgeführten Expedition behandelnd. Die sehr exacten und lehrreichen Forschungen dieser Reisenden sind für die Wissenschaft von hohem Werth und nehmen das Interesse aller Ornithologen inanspruch. Einzelnes hervorzuheben unterlasse ich umsomehr, als der Schluß dieser Arbeit erst im nächsten Heft der Ornis folgen wird. Meinerseits bedauere ich übrigens nur, daß die vom permanenten internationalen ornithologischen Comité angenommene und empfohlene E. F. von Homeyer'sche Nomenclatur in dieser Arbeit nicht durchweg angewendet worden ist.

Die dritte Abhandlung von Victor Ritter von Tschusi zu Schmidhoffen beschäftigt sich mit dem Tannenheherzug durch Oesterreich-Ungarn im Herbst 1887. Eine beigefügte Bildtafel enthält genaue Zeichnungen von drei Dickschnäbeln der in diesem Jahre in Tirol, Salzburg und Mähren erbeuteten Vögel. Aus der Tschusi'schen Arbeit geht übrigens hervor, daß nicht nur Nucifraga caryocatactes, var. leptorhynchus R. Bl., sondern auch var. pachyrhynchus R. Bl. 1887 auf weiterer Wanderschaft begriffen gewesen ist.

Dann folgt: Description of a new Cinnyris by Dr. Julius Madarasz nebst schöner Farbendrucktafel. Die neue Cinnyris, welche den Namen castaneiventris erhalten hat, bewohnt Yoruba im Norden von West-Afrika.

Ein warmempfundener Nachruf, von Th. Pleske dem verstorbenen russischen Ornithologen Bogdanow gewidmet, schließt sich der vorstehend erwähnten Arbeit an.

Den Schluß des Heftes bildet eine hochinteressante Abhandlung über das Auftreten des Zwergfliegenfängers (Muscicapa parva) in Schweden von Dr. Carl Rudolf Sundström.

Das eingehende Studium auch dieses schön ausgestatteten Heftes der Ornis kann nur auf das dringendste empfohlen werden.

Torgau, den 2. Juni 1889. Pietsch.

Unsere Vogelwelt im Kampfe um das Dasein. Ein ernstes Mahnwort an alle Vogelfreunde, Forst- und Landwirthe, von Karl Naumann. Ilmenau u. Leipzig. Aug. Schröters Verlag. 1889.

Das Naumann'sche Werkchen ist dem Vogelschutz gewidmet, ist flüssig geschrieben und gewiß recht gut gemeint, enthält aber neben manchem Richtigen und Beherzigenswerthen auch Unrichtigkeiten und Uebertreibungen, die der löblichen Tendenz des Büchleins nicht gerade förderlich sind. Mit Recht weist Naumann auf die Wichtigkeit möglichst zahlreicher Nistgelegenheiten hin und beklagt sich über die allzurationelle Feld- und Waldkultur, die die alten Nistbäume und Feldgebüsche mehr und mehr verschwinden läßt. Auch bezw. des Krammetsvogelfanges kann man dem Verfasser nur beistimmen. In welcher Weise er aber zu übertreiben und auszuschmücken beliebt, kann man an folgendem kapuzinadenhaften Satze erkennen: „Können wir uns wundern, wenn die Jugend gegen die Vogelwelt zu Felde zieht mit Flinte und Schlinge, wenn sie in der Zeit der Brut mit wahrhaft teuflischer Bosheit gegen die brütenden Vögel donnert, Brutstätten in Blutstätten umwandelt, die werthlosen Opfer triumphirend heimschleppt?!" Was die Fütterung der Vögel im Winter anbetrifft, so möchten wir dem Verfasser

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

die Lektüre von „Liebe, Futterplätze für Vögel im Winter" empfehlen; er würde daraus manches lernen können, z. B. daß es sich nicht empfiehlt, allgemeine Futterplätze anzulegen, sondern für einzelne Gruppen besondere. Auch andere sachliche Ungenauigkeiten finden sich in genügender Zahl. Unter den Raubvögeln, denen man mit Unrecht ein Kröpfen von Hausgeflügel nachsagt, führt Verfasser auch Milane und Rauchfußbussarde an, obgleich die genannten Raubvögel erwiesenermaßen arge Feinde des Hausgeflügels sind. Mit dem Satze „die Nützlichkeit der Eulen steht unantastbar fest" dürften wohl nicht alle Ornithologen einverstanden sein. Das Eifern gegen den Lerchenfang bei Halle und Leipzig ist vollständig überflüssig, da derselbe längst gesetzlich verboten ist und aufgehört hat. Auch das, was Verfasser über die Nahrung des Sperlings sagt, ist größtentheils unrichtig; z. B. soll der Sperling die Raupen des Baumweißlings vertilgen, obgleich dieser Schmetterling seit einem Vierteljahrhundert fast ganz verschwunden ist. Wir haben hiermit unseren Lesern nur einige Proben von Irrthümern und Uebertreibungen gegeben, die sich in dem Naumann'schen sonst ja aus vollem Herzen geschriebenen Werkchen finden. Möchte doch der Verfasser bei einer event. neuen Auflage, die bezw. Litteratur in ausgedehnterem Maße zu Rathe ziehen, damit das Büchlein, das ja gutes schaffen will, von seinen Fehlern gereinigt wird.

Altenburg. Dr. Köpert.

Anzeigen.

Denjenigen unter unsern Vereinsmitgliedern, welche frühere Jahrgänge unserer Monatsschrift zur Ergänzung ihrer neueren Jahrgänge zu erwerben wünschen, geben wir die Nachricht, daß die Jahrgänge **1878** und **1879** zu je **drei** Mark, die Jahrgänge **1882 bis einschl. 1888** zu je **fünf** Mark nebst den eleganten **Einbanddecken** von unserem Rendanten, Herrn **Rohmer** in Zeitz, bezogen werden können. Eine einzelne Einbanddecke kostet 80 Pfg.

Gera. **K. Th. Liebe.**

Zu kaufen gesucht:

Ornithol. Centralblatt III. 1878. Nr. 7.

Zeitschrift für Ornithologie (Röhl):
I. (1877) 3. 4. 7.—12.
II. (1878) 1. 2. 11. 12.
III. (1879) 1.—6. 11. 12.
V. (1881) 5. 6. 11. 12.
und Jahresbericht des 1.—3. Vereinsjahres (1873—1875).

Freiburg i. B.

Gratis oder in Tausch gegen nebenstehende Nummern abzugeben:

Ornithol. Centralblatt I. Titel u. Inhalt.
II. Nr. 1.
III. Nr. 9.
V. Nr. 1—6.

Zeitschrift f. Ornith. (Röhl):
VII. (1883) Titel u. Inhalt.
VIII. (1884) 6. 8. 9.
IX. (1885) 11.
XI. (1887) 2. 8. 9.
XII. (1888) 7. 10.

Paul Leverkühn, M. C.

Dieser Lieferung liegt ein Prospect der Verlagsbuchhandlung von Jul. Hoffmann in Stuttgart bei.

Redaction: Hofrath Prof. Dr. K. Th. Liebe in Gera.
Druck von Ehrhardt Karras in Halle a. S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Pietsch , Köpert

Artikel/Article: Litterarisches. 294-296